



Interessante Einblicke zu Colnrade und der umliegenden Landschaft bot Sophie Lindemann (l.) den Teilnehmern der Wanderung.

FOTO: RINNE

KURZ NOTIERT

Versammlung der Turner

Harpstedt – Der Harpstedter Turnerbund (HTB) lädt für Freitag, 24. Juni, zu seiner Jahreshauptversammlung in die Pausenhalle der Harpstedter Delmeschule ein. Beginn der Veranstaltung ist um 20 Uhr. Wie der Verein in einer Pressemitteilung berichtet, stehen unter anderem der Haushaltsplan 2022, die Beschlussfassung für eine neue FSJ-Stelle sowie Wahlen auf der Tagesordnung. Der HTB-Vorsitzende Tobias Radtke weist darauf hin, dass Mitglieder ab dem 16. Lebensjahr bereits eingeschränkt stimmberechtigt seien. Eltern, deren Kinder dem Verein angehören, seien auf der Jahreshauptversammlung als Gäste willkommen.

Haushalt auf der Tagesordnung

Harpstedt – Bürgermeister Stefan Wachholder lädt für Montag, 20. Juni, zur Gemeinderatssitzung des Fleckens Harpstedt in das Hotel „Zur Wasserburg“ ein. Beginn der Veranstaltung ist um 20 Uhr. Wie die Gemeinde in einer Presseankündigung mitteilt, steht unter anderem der Haushalt 2022 auf der Tagesordnung, der allerdings in den vergangenen Sitzungen schon ausführlich vorbereitet wurde. Somit ist am Montag mit der endgültigen Beschlussfassung zu rechnen. Zudem werden Berichte des Gemeindedirektors sowie des Bürgermeisters erwartet.

Neue Einblicke in die Geschichte Colnrades

Landschaftshistorikern Sophie Lindemann nimmt Interessierte mit auf Erkundungstour

VON HOLGER RINNE

Colnrade – Wer derzeit mit dem Rad über Land- und Feldwege fährt, sieht Wald, Äcker und Wiesen. Der Wanderer erblickt schon mehr Details, bleibt an der einen oder anderen markanten Stelle stehen, betrachtet sie und macht sich seine Gedanken. Weiters tiefer gehen die Gedanken von Sophie Lindemann, wenn sie eine Region und ihre Landschaft unter die Lupe nimmt. In ihrem Studium der Landschaftsgeschichte an der Universität Groningen hat die gebürtige Colnraderin Lindemann gelernt, Landschaften zu „lesen“. Sie wendet natur-, kultur-, geschichts- und sozialwissenschaftliche Methoden so an, dass sich die Ergebnisse zu einem ganzheitli-

chen Bild zusammenfügen. Nach einem Studium an der Universität Vechta und einem Auslandsaufenthalt in den Vereinigten Staaten kam Lindemann nach Groningen. „Ich wollte ganz einfach mehr wissen. Warum leben wir so, wie wir leben? Warum ist die Landschaft so eingerichtet, wie sie ist?“, erklärte sie am Samstag 30 Teilnehmern einer heimatkundlichen Führung auf dem Sportplatz des SC Colnrade. Es war der Start zur ersten von zwei Exkursionen, bei der sie die Ergebnisse ihrer 140-seitigen Masterarbeit an der Seite von Michael Weseemann aus dem Niedersächsischen Landesamt für Denkmalpflege interessierten Zeitgenossen nahebrachte. „Die Veranstaltung war überras-

chend gut besucht“, freute sich die Wissenschaftlerin. Lindemann begann die erste Tour durch ihre Heimat nicht, ohne den Teilnehmern eine Aufgabe mit auf den Weg zu geben. „Schauen Sie sich um. Was fällt Ihnen an der Landschaft auf?“, versuchte sie die Blicke der Gäste auf Besonderheiten zu schärfen. **Viele Fachbegriffe erhalten ihren Sinn** Nach etwa 200 Metern, beim Schürbusch und Hobold (der Sportplatz liegt auf dem Hobold), stoppte der Tross, und die Wahrnehmungen reichten vom auffällig abfallenden Gelände bis hin zum sandigen Boden. Offen-sichtlich Antworten, auf die Lindemann gesetzt hatte. Denn sie gaben ihr Gelegenheit, über die Landschaft um Colnrade, deren Ursprünge weit zurück in der Saale-Eiszeit liegen, zu referieren. Begriffe wie „Moräne“ und „Flutes“ hatten viele der Zuhörer zuletzt in der Schule gehört. Doch jetzt in der freien Landschaft bekamen sie mit den Erläuterungen der Wissenschaftlerin einen greifbaren Sinn. Michael Weseemann ergänzte die Ausführungen mit der Erfahrung unzähliger Grabungen. „Von der Bildung der Landschaft in den Kaltzeiten über die Siedlungsräume in der Prähistorie bis hin zu den Besitzverhältnissen im Mittelalter und in der Neuzeit habe ich einen großen Spagat gemacht“, beschrieb Linde-

mann die extremen geschichtlichen Zeitsprünge innerhalb der Exkursion. Denn auch spätere Flurbezeichnungen geben Aufschluss über frühere Landschaftsformen und deren Nutzung. „Hobold“ und „Schürbusch“ weisen beispielsweise auf einen Hochwald und einen Niederwald hin. Auf vier weiteren Stationen am Esch und am Born in Beckstedt sowie am Beckstedter Bach mit Blick zur Hunte und über die Colnrader Marsch erläuterte die Landschaftshistorikerin Siedlungsformen und Besitzverhältnisse der späteren Besiedlungen. „Ein Esch ist eine frühmittelalterliche Ackerflur, auf der gemeinschaftlich gewirtschaftet wurde“, beleuchtete sie beispielhaft den

Ursprung heutiger Flur- oder Wegebezeichnungen. Nach einem Rundgang von etwa zwei Kilometer gelangte die Gruppe wieder an ihren Startpunkt, den Sportplatz in Colnrade. „Ich habe sehr positive Reaktionen erhalten. Viele waren überrascht über die Inhalte, über die ich gesprochen habe“, resümierte Lindemann die Touren. Eine der Reaktionen kam von Wolfgang Schröder: „Das war heute ein sehr interessanter Vortag. Sehr spannend, was man auch heute noch aus unserer Landschaft lesen kann. Ich hätte noch Stunden durch Colnrade laufen und mir die Historie anhören können. Faszinierend, dass auch nach so vielen Jahrhunderten die Landschaft so viel über die Geschichte verrät.“

Groß Ippener: Arnold Wiechmann siegt nach acht Stechen

Tanja Koutianidis erringt Titel bei den Damen des Schützenvereins

Groß Ippener – Die Schützen in Groß Ippener haben einen neuen König: Arnold Wiechmann, bis 2020 Vorsitzender des Vereins und schon einmal im Jahr 1981 König, übernahm am Sonnabend das Zepter auf der Sportanlage des TSV Ippener. Bei den Herren hatten sich 28 Teilnehmer für das Umschießen qualifiziert. Nach achtmaligem Stechen stand Wiechmann als Sieger fest. Marvin Thöne und sein Sohn Swen Wiechmann stehen ihm als erster und zweiter Adjutant zur Seite. Bei den Frauen qualifizierten sich 26 Schützinnen für das Umschießen – hier stand nach dem sechsten Stechen die neue Königin fest. Ab sofort regiert Tanja Koutianidis die Schützinnen. Als Adjutan-



Das neue Königshaus in Groß Ippener: Manuela Würdemann, Tanja Koutianidis, Beate Kischkat, Marvin Thöne, Arnold Wiechmann, Swen Wiechmann, Tede Eichler, Max Schütte und Lion Gillerke.

FOTO: ROTTMANN

tinnen komplettieren Manuela Würdemann und Beate Kischkat das Ippener Damen-Königshaus. Beim Nachwuchs konnte sich Max

Schütte gegen seine Kontrahenten behaupten und die Schülerkönigswürde erringen. Er wird von seinen Adjutanten Tede Eichler und Lion

Gillerke durch das Regent-schaftsjahr begleitet. Bevor der Vorsitzende Jan Erik Hilger zur Proklamation aufrief, bedankte er sich bei

EHRUNGEN

2020 – 50 Jahre im Verein: Rainer Bruns, Ernst Gralheer, Helmut Huntemann, Wilhelm Schröder. 40 Jahre: Harald Bruns, Günter Hanuschek, Rita Hohnholz, Dieter Lattuch, Reiner Lehmkühl, Wolfgang Meyer. 25 Jahre: Jessica Müller, Marco Oertel, Petra Schwarting. 2021 – 40 Jahre im Verein: Heinz-Dieter Schütte, Günter Warrings, Bernd Trojan, Georg Drube, Harald Hadel, Irene Lehmkühl, Anke Hüneke, Heike Schröder, Ilse Niemeyer. 25 Jahre: Jörg Kaminsky, Wilhelm Kuhlmann, Torsten Schröder, Martin Gödecke, Ursula Kieselhorst, Beate Kischkat. 2022 – 60 Jahre im Verein: Wilhelm Dübmann. 50 Jahre: Karlheinz Hüneke, Heinfried Warfelmann. 40 Jahre: Birgit Lattuch, Dieter Märtens. 25 Jahre: Bernd Holzhausen, Mark Wittenberg.

den bisherigen Majestäten für ihre Amtszeit. Nach der Ehrung marschierten die Grünröcke mit Unterstützung der „Klosterbachtaler“

ins Festzelt ein, um zu feiern. Das Ippener Schützenfest wurde bereits am Freitag eingeleitet an beiden Festtagen mit DJ Thomas.

Amtshof und Bad geschlossen

Harpstedt – Die Samtgemeindeverwaltung in Harpstedt teilt mit, dass der Amtshof und das Freibad am Mittwoch, 15. Juni, aus betrieblichen Gründen geschlossen bleiben. Am Donnerstag ist wie gewohnt geöffnet.

Kontakt

Redaktion Harpstedt (0 44 31) Jürgen Bohlken 9 89 11 42
Telefax 04244/96 53 173
redaktion.wildeshausen@kreiszeitung.de

Bahnstraße 13, 27793 Wildeshausen

- ANZEIGE -

Alles wird teurer
ZEIT FÜR EINEN WECHSEL
auf unser ePaper!
216 € Ersparnis + 1 Monat gratis

Wechseln Sie jetzt zur digitalen Version Ihrer Lieblingszeitung!
Sparen Sie 216 € im Jahr! Zusätzlich gibt es 4 Wochen MK elona kostenlos dazu. Lassen Sie sich von den Vorteilen Ihrer elektronischen Zeitung überzeugen: Optimale Artikelansicht, gratis Magazine, Vorlesefunktion, interaktive Rätsel und vieles mehr.

Jetzt auf das ePaper umsteigen unter mk-elona.de/wechseln

